

**Cobe**

**QAH**

**Quartier Am Humboldtthain**

**21/09/22 Stadtentwicklungsausschuss**

**by  
byrum  
bygning**

**urbanism  
landscape  
architecture**

Tip of  
Redmolen

St.Petersborg  
Plads

The Silo

Hamborg  
Plads

Sandkaj

Riffel-  
syndikatet

Nordhavn  
Metro

Fortkaj

Nordhavns  
Plads

Kronløb  
Island

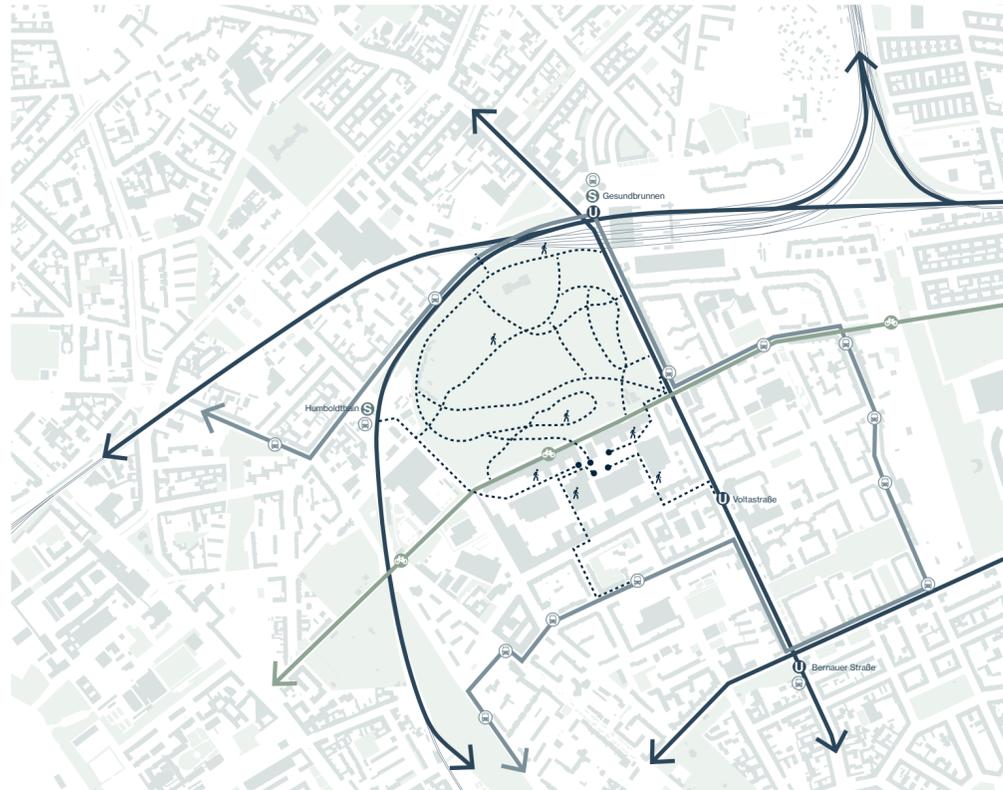
**Cobe**

Orientkaj  
Metro

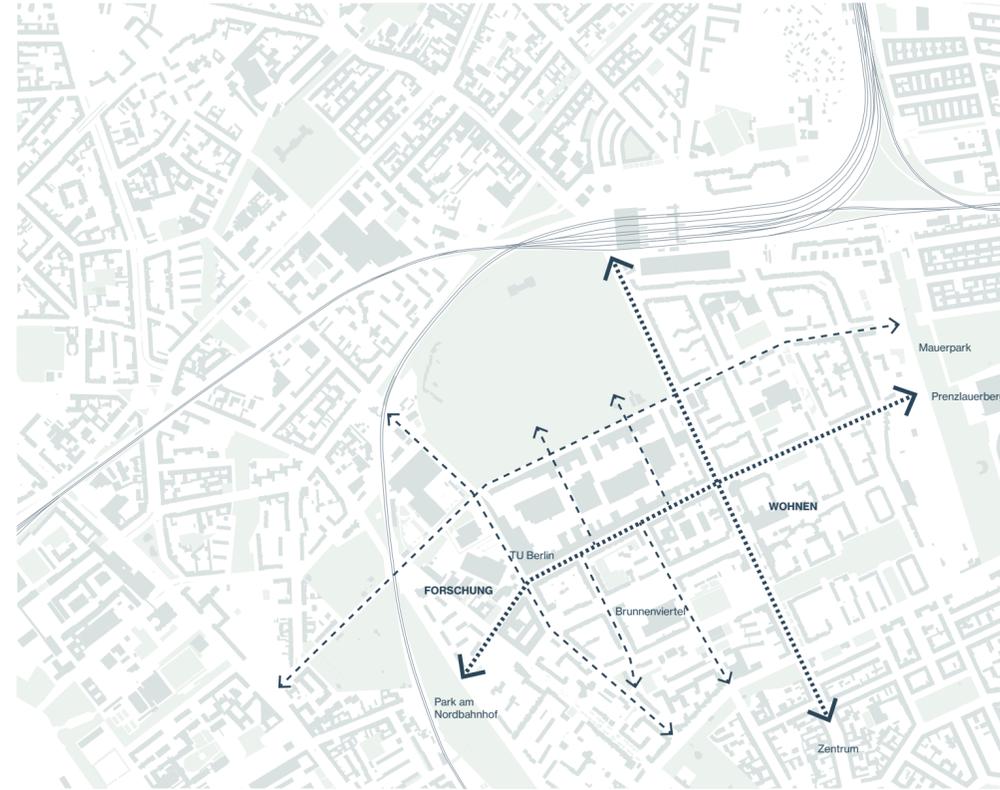




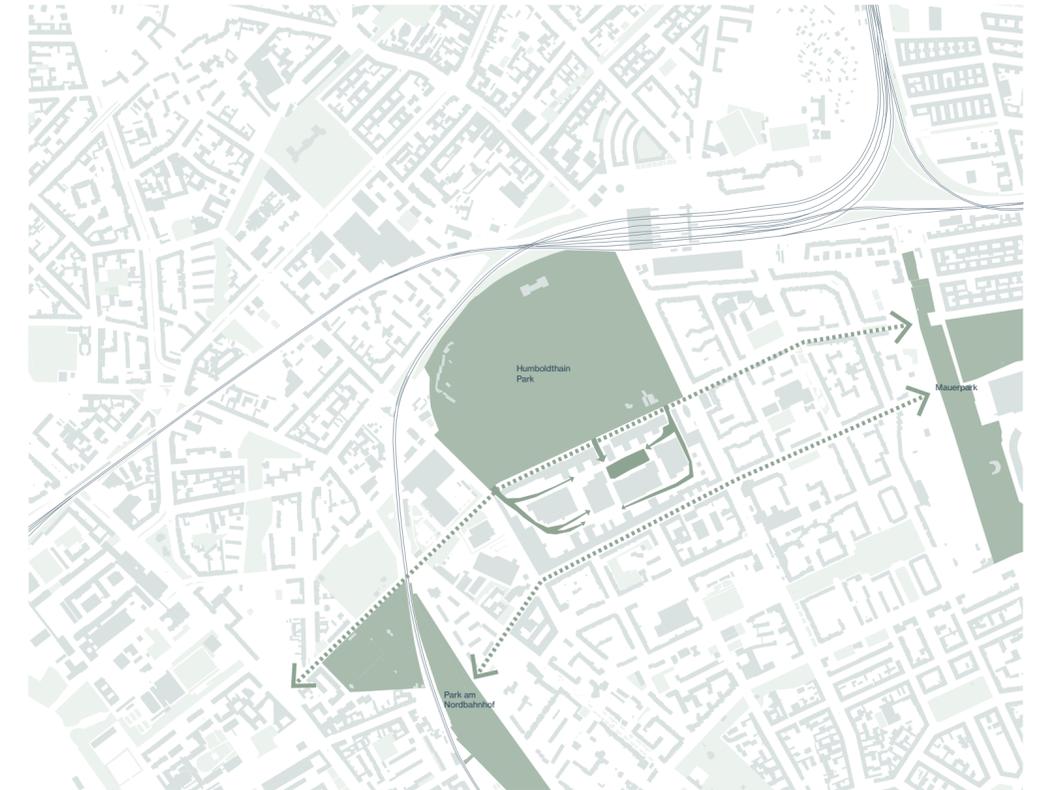
# Städtebauliche Zielsetzungen



**Ein angebundenes Quartier**

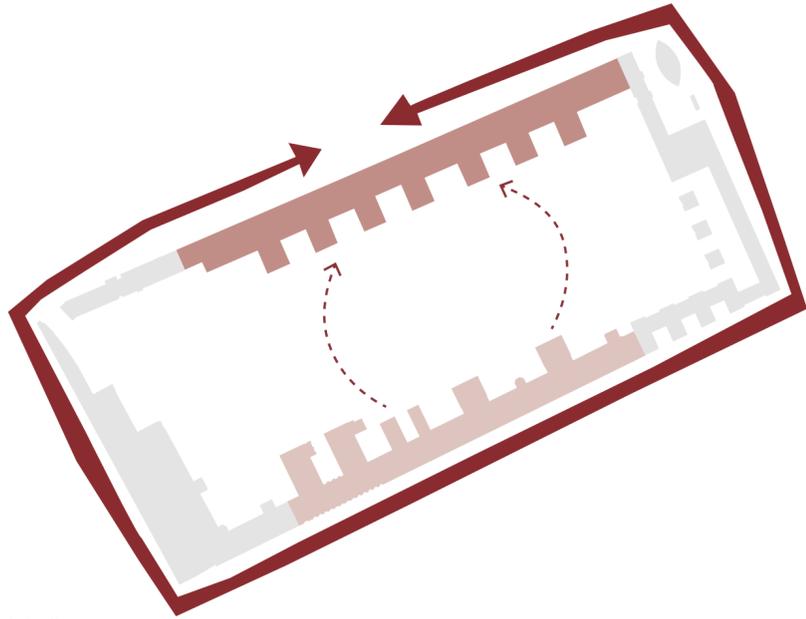


**Ein verbindenes Quartier**



**Ein grünes Quartier**

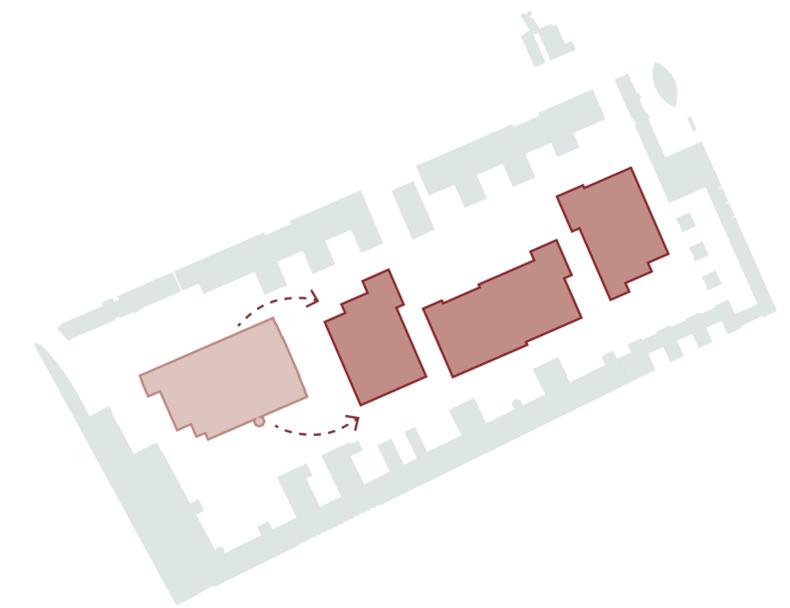
# Die 6 Prinzipien



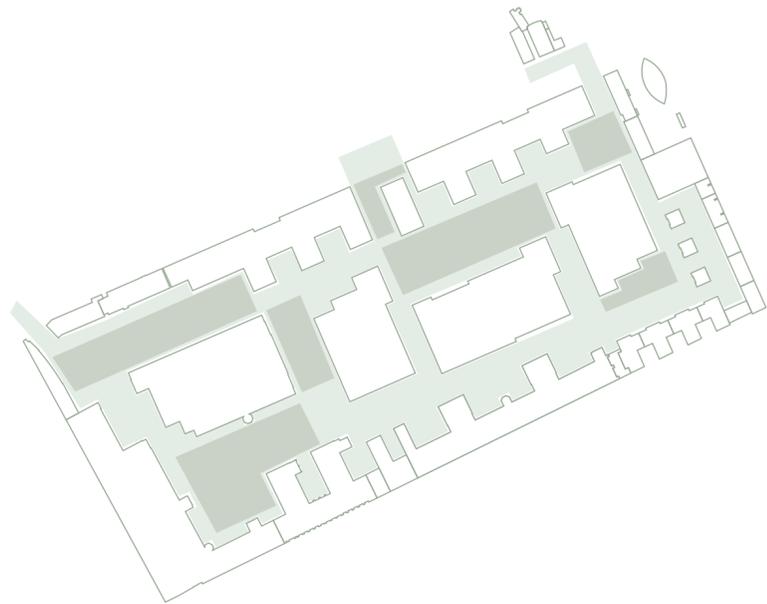
**Den Block heilen:**  
Fortsetzen des historischen, städtebaulichen Prinzips der Blockrandbebauung. Den ganzen Block betrachten und den Rand neu definieren. Es werden die Fin-gertypologien wie vom Kontext übernommen und es steht ein klar definierter Bereich und Adresse in Richtung Gustav-Meyer-Allee.



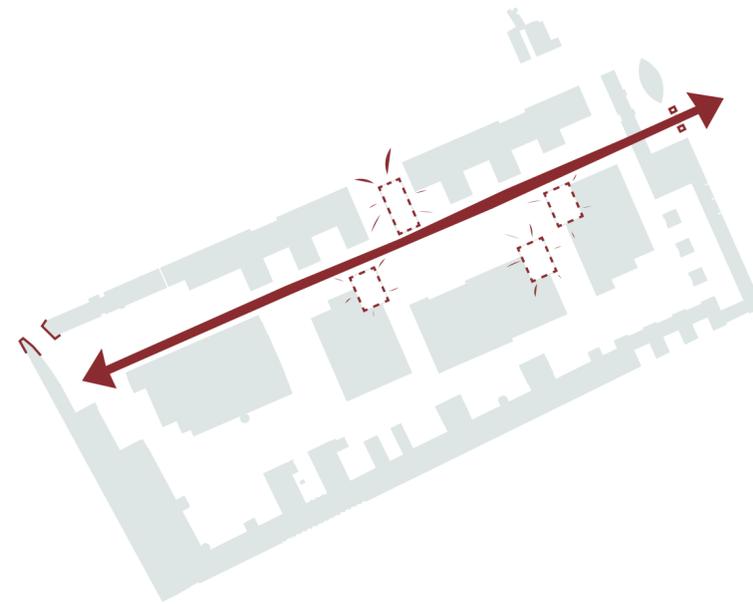
**Neue Adressen schaffen**  
Es entsteht ein offener Städtebau der die vorhandenen Motive von Passagen und Öffnungen aufnimmt und verstärkt, ein neues Bindeglied in der Nachbarschaft.



**Vom Erbe lernen:**  
Im Inneren lernen wir von den Großen flexiblen und robusten Industrie Gebäuden, um ein nutzungsflexibles Gewerbequartier des 21. Jahrhunderts zu schaffen.



**Das Werk als Stadt**  
Eine Sequenz von vielfältigen Räumen, Plätzen, Gassen, Höfen

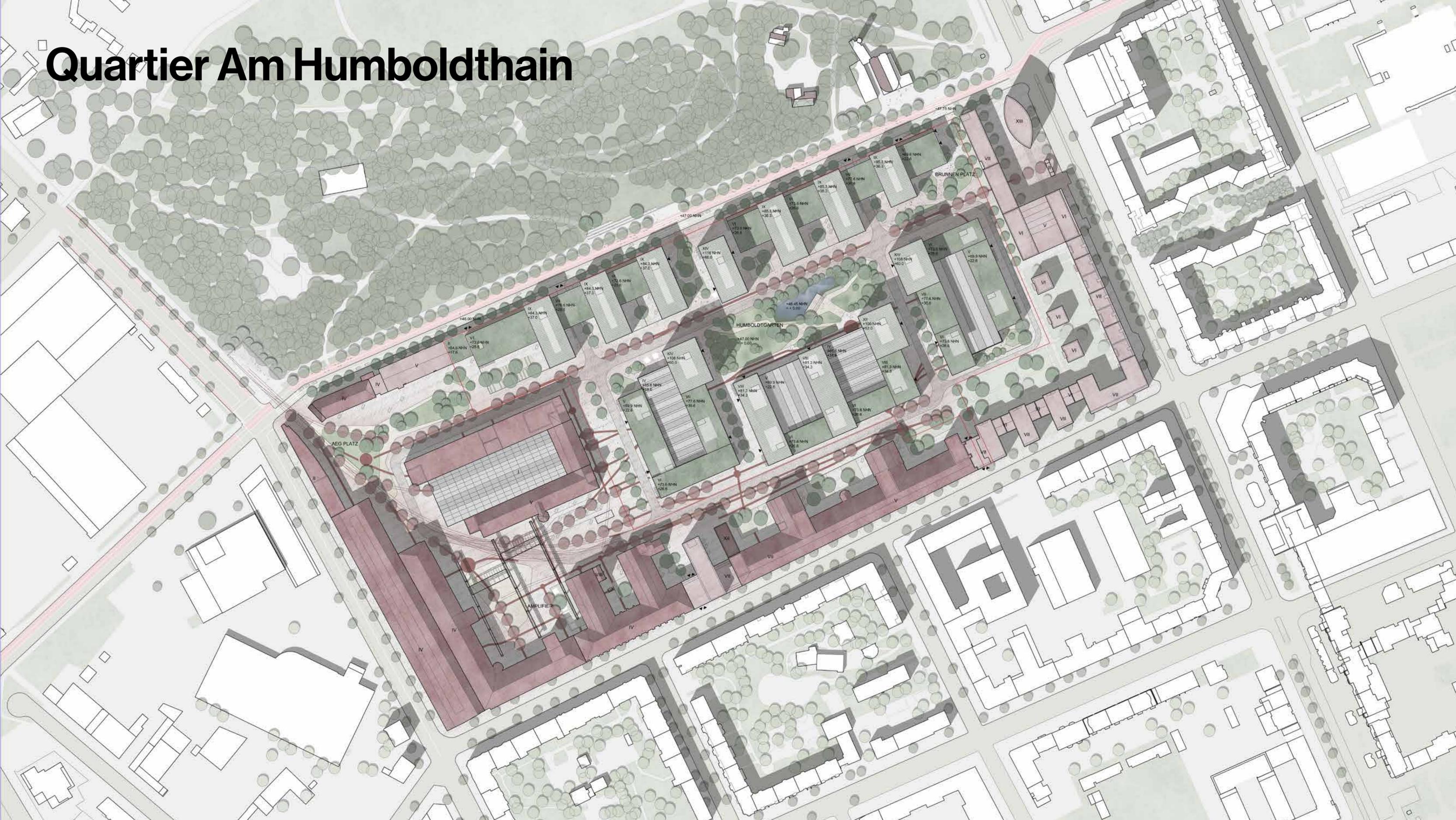


**Höhe schafft Raum:**  
Die historische Achse vom Fabriktor bis zur Turbinenhalle wird als eine der wichtigsten Passagen durch das Quartier aufgegriffen und reetabliert. Die Hochpunkte ordnen sich entlang dieser Achse an und unterstreichen sie räumlich.

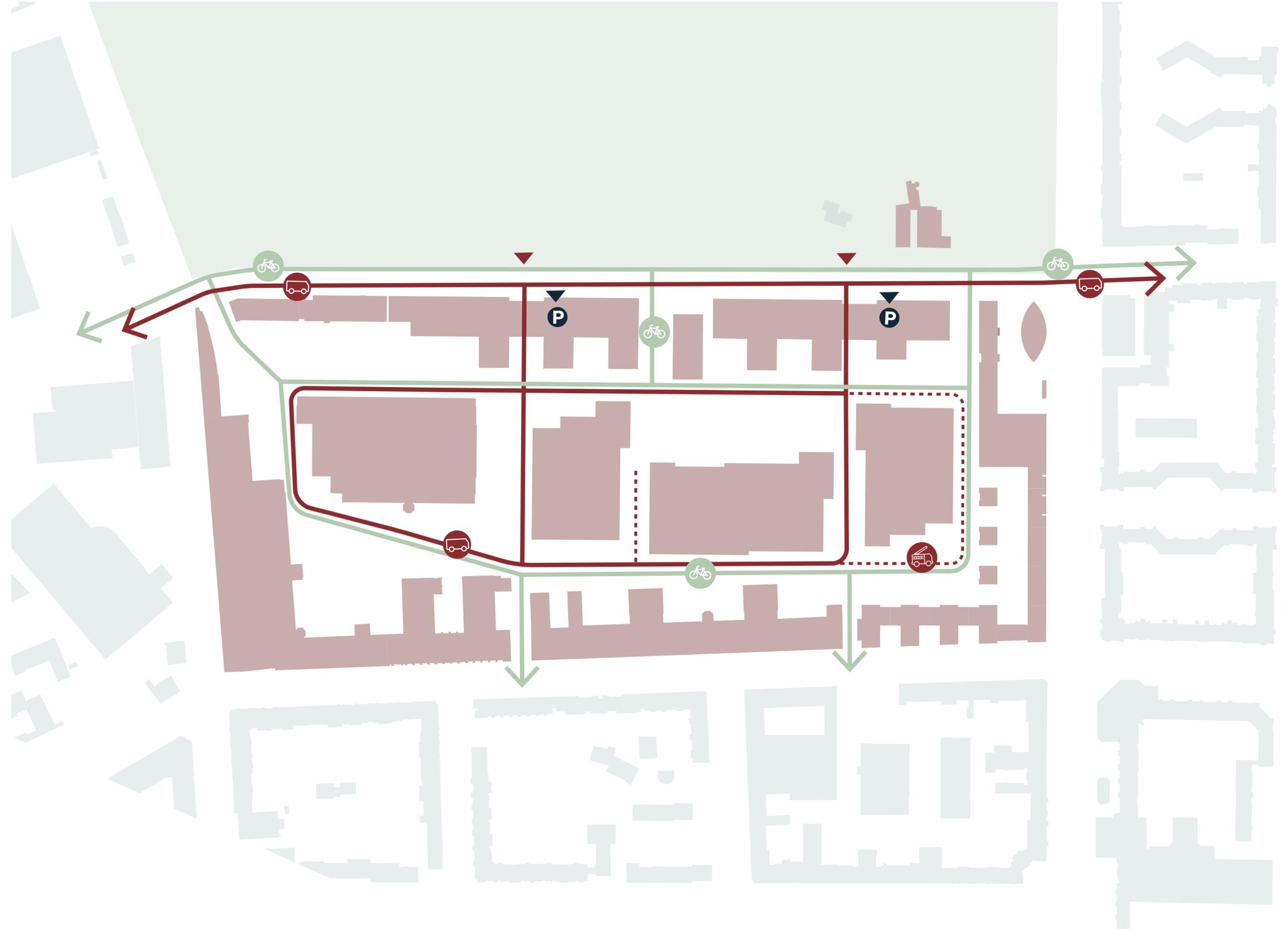


**Die Grüne Mitte**  
Ein zentraler Freiraum bildet die neue Grüne Mitte des Quartiers

# Quartier Am Humboldtthain

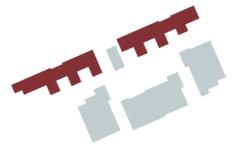


# Neue Wege gehen

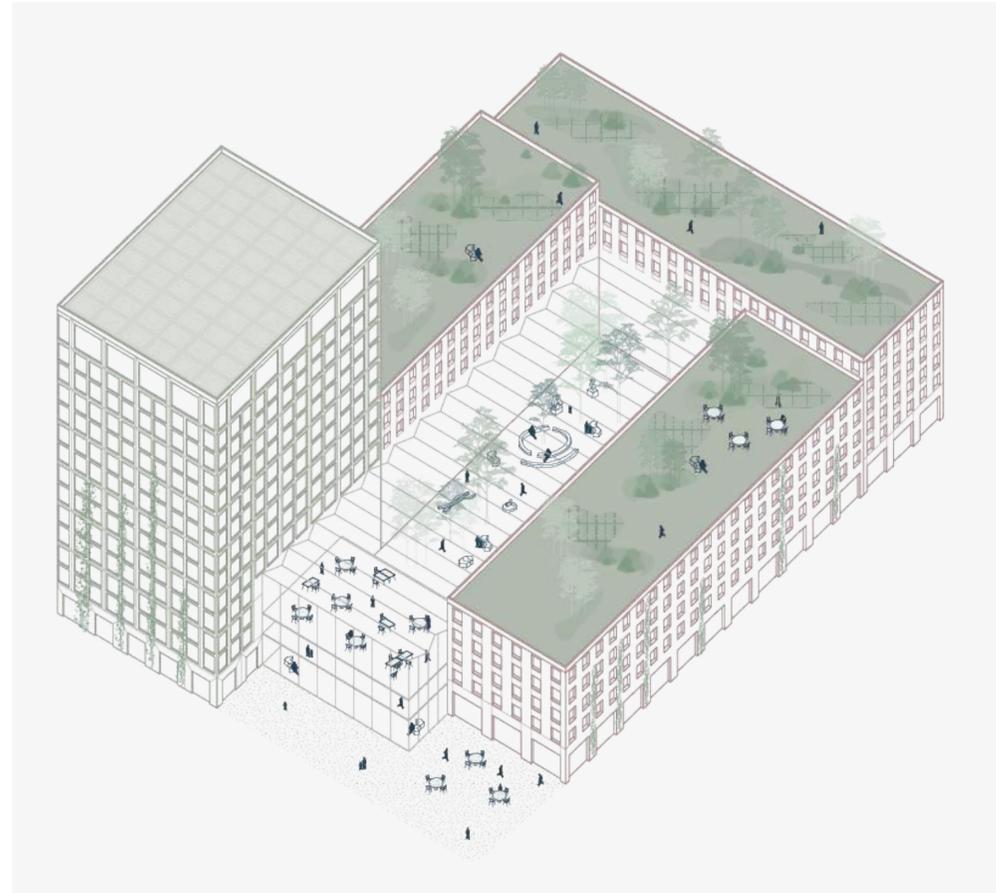
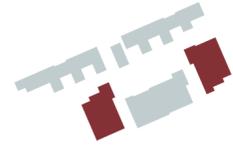




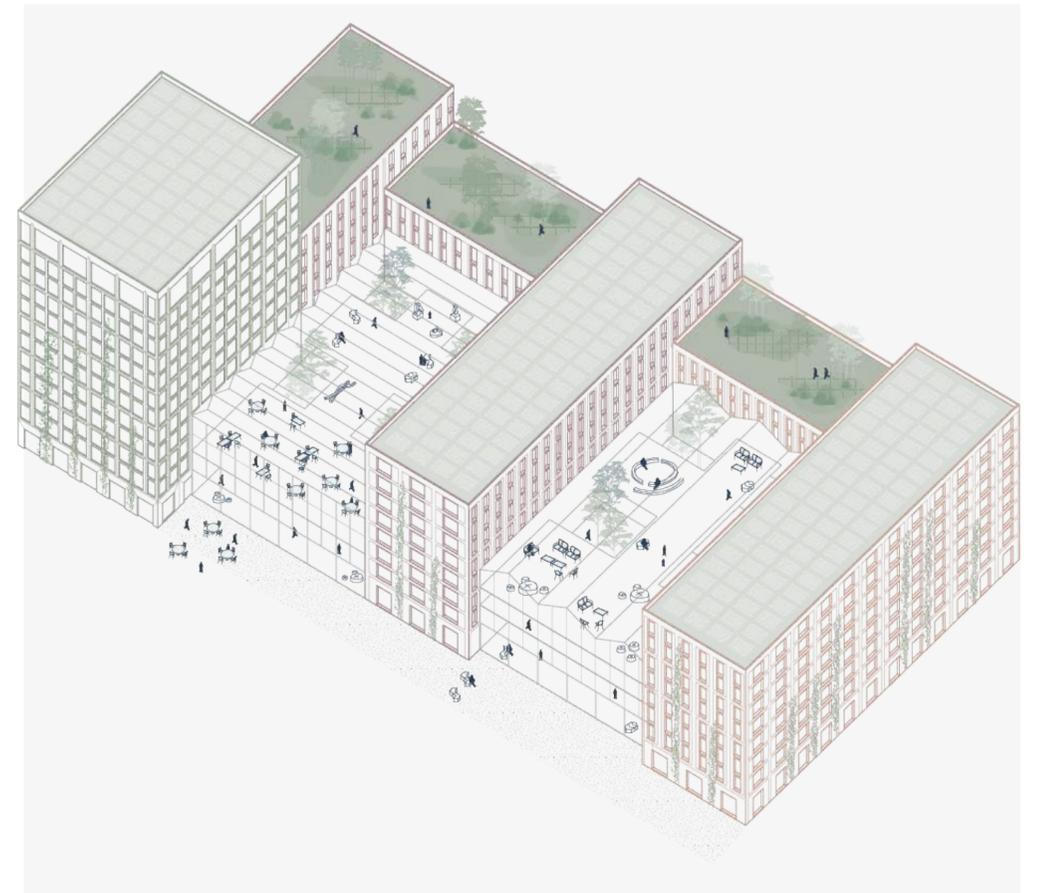
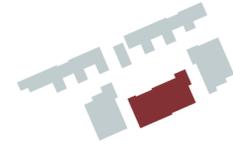
# QAH Typologien



Produktionsfinger mit Werkhof



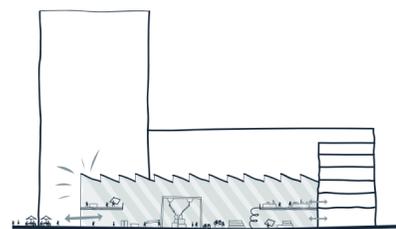
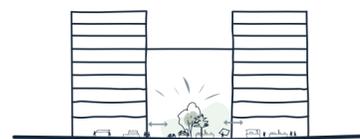
Werkhalle mit Hochpunkt



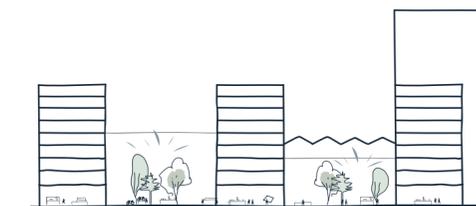
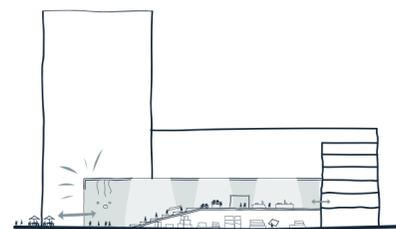
Produktions-Cluster



Dach und Hof



Halle oder Atrium

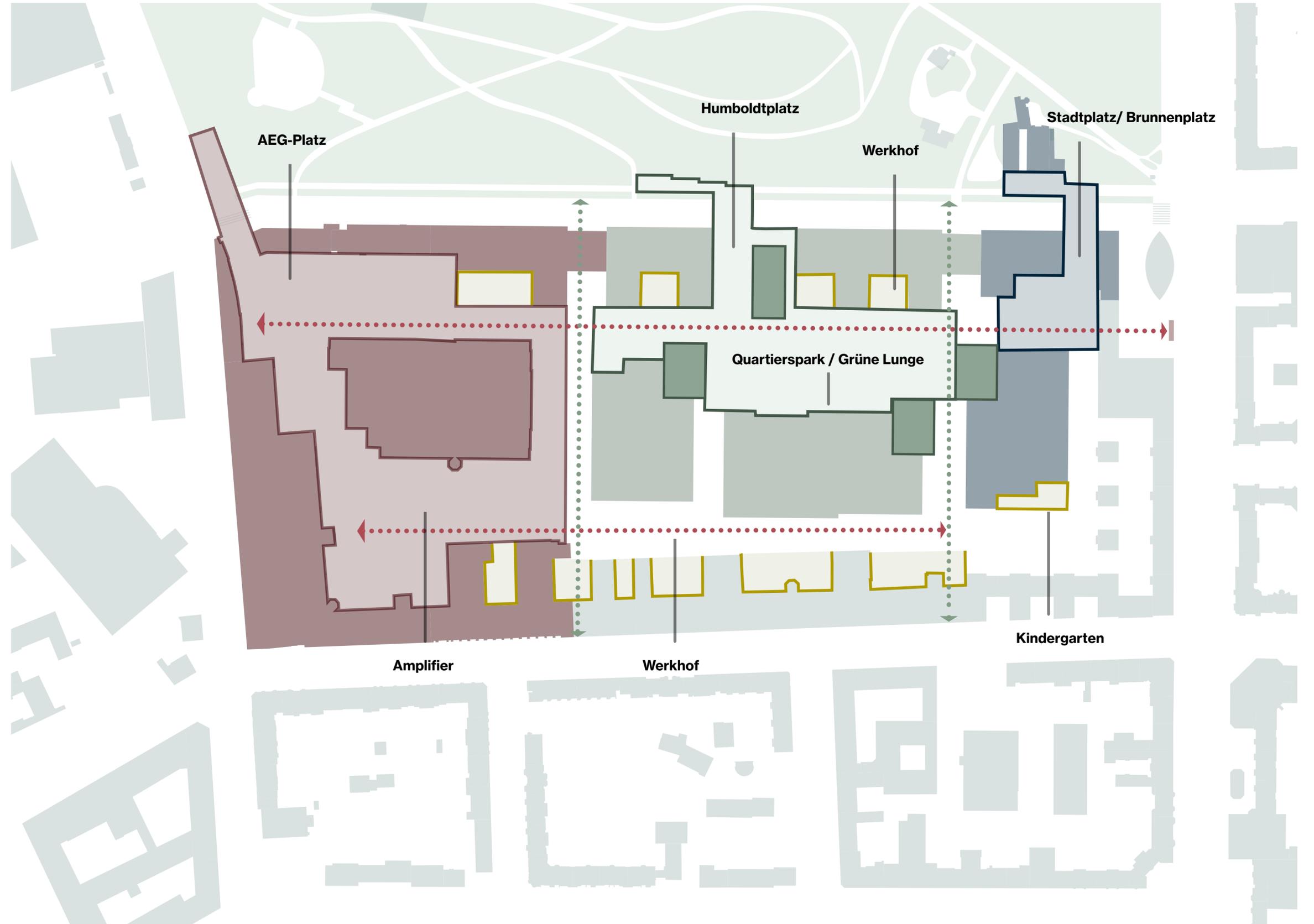


Grüne Höfe oder Brücken





# Platz und Raumsequenzen



Die charakteristische Sequenz und Abfolge von Plätzen und Passagen wird aufgegriffen und weiterentwickelt. Neue Eingänge ins Viertel werden markiert. Hier entstehen 3 neue Plätze mit verschiedenen Adressen, Bezügen und Identitäten, ein neuer Quartierspark bildet das Herz und die grüne Lunge des Quartiers. Klare Nord-Süd Passagen knüpfen die Stadt an den Humboldthain an und die neuen Ost-West Verbindung macht historische Linien erfahrbar. Das Prinzip der Werkhöfe wird neuinterpretiert und als flexible Freiraumtypologie zwischen öffentlich-und privat angeboten.

# Diversität und Identität

- Rote Linien
- Gustav-Meyer-Allee
- Plätze
- Nord-Süd Passagen
- Werkhöfe

Baumpflanzungen: Die unterschiedliche Setzung von Bäumen in Reihen und Gruppen markieren die verschiedenen Freiräume, Die Gustav-Meyer-Allee wird um eine Reihe ergänzt, die Plätze strahlen mit lockeren Baumgruppen und die historischen Linien des alten Werkes werden durch Baumreihen mit besonderen Bäumen nachgezogen

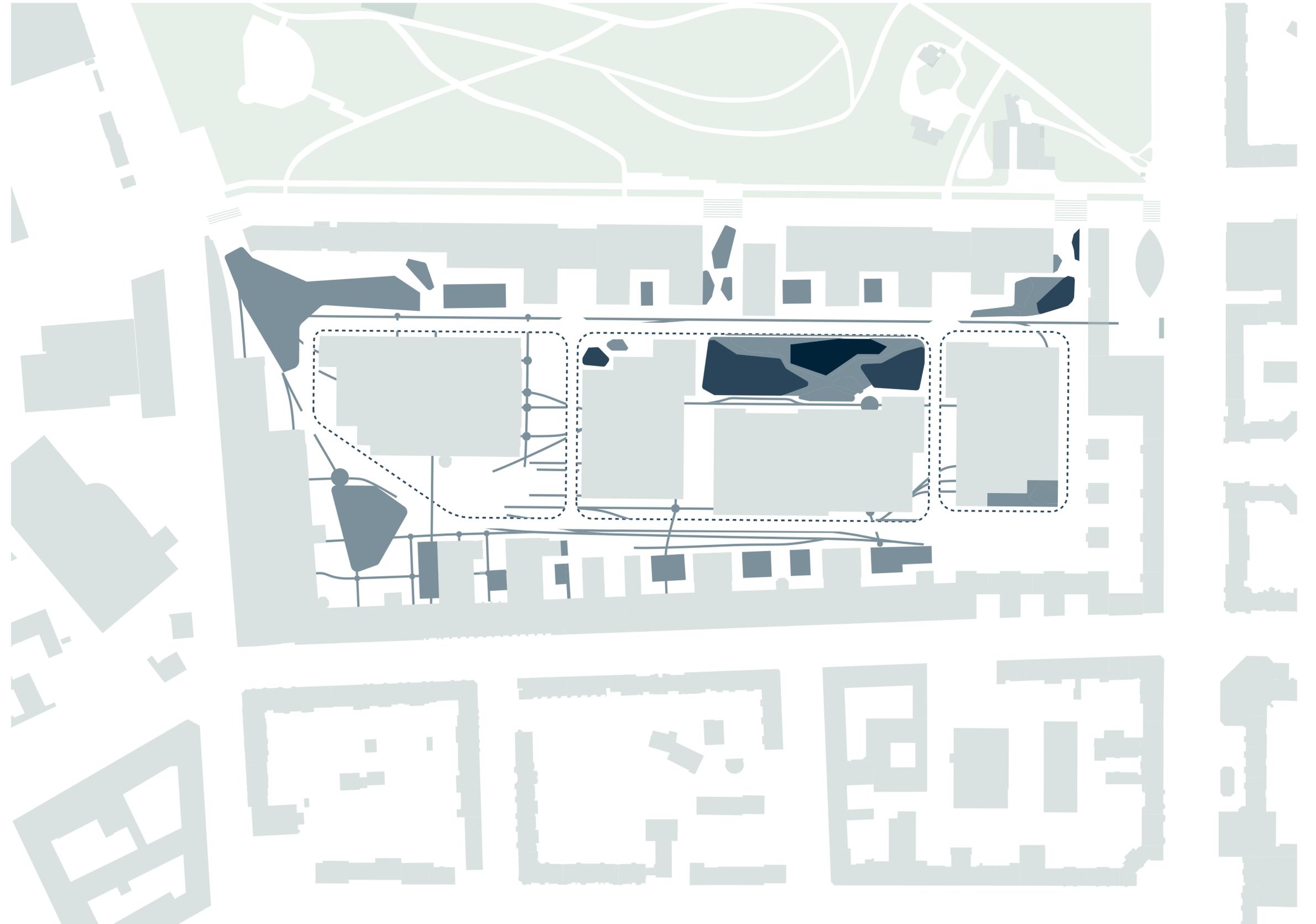


# Diversität und Identität



# Wasser als Ressource

- Retentionsbecken  
(immer wasserführend)
- Rasenmulden (-60cm)  
Überflutet bei Starkregen
- offene Versickerungsflächen

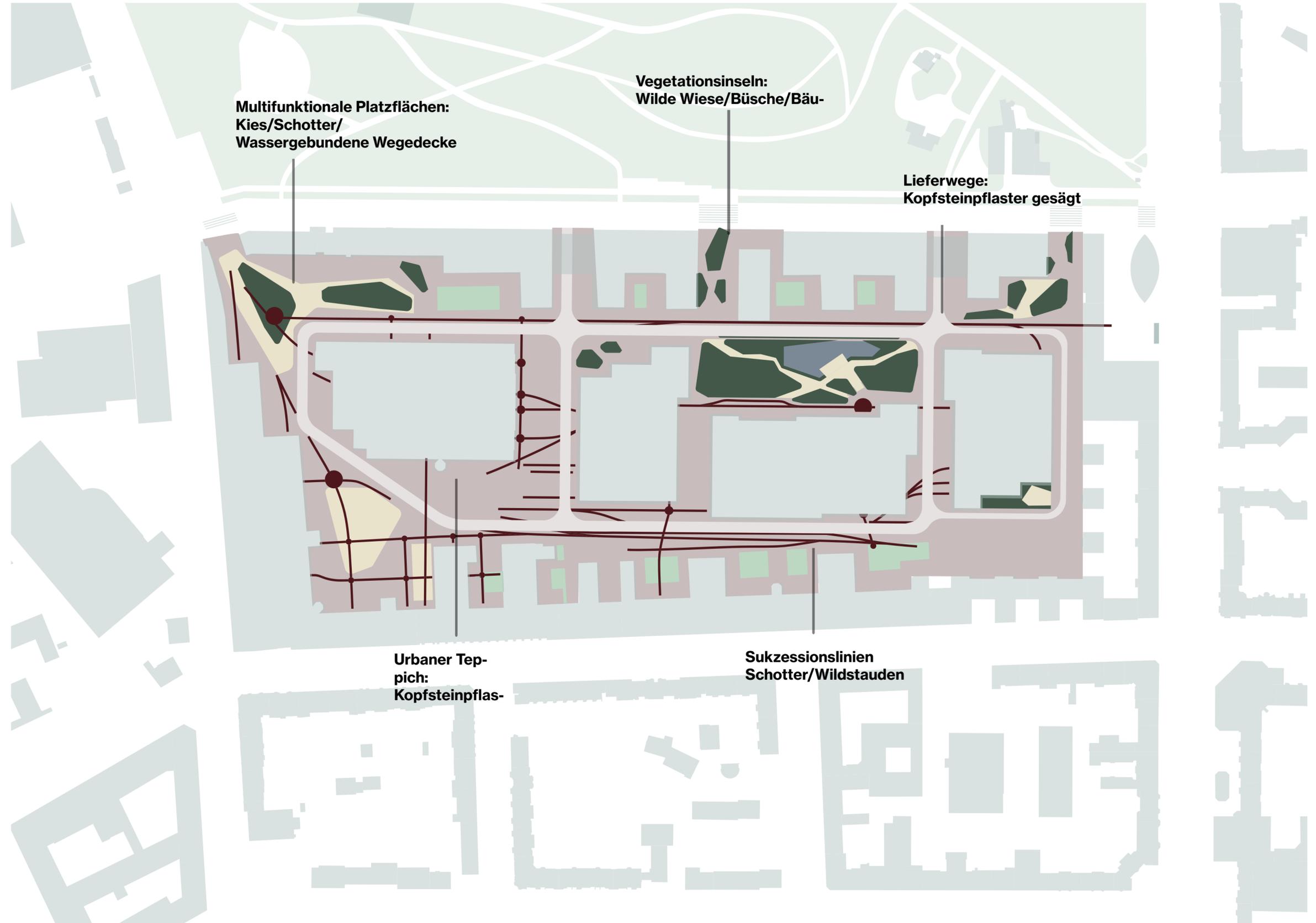


Wasser als Ressource: Das Quartier wird grossflächig entsiegelt. Divers verteilte Versickerungsflächen und Mulden mildern die Auswirkungen von Starkregenereignissen. Ein See/Retentionsbecken im Quartierspark wird mit Regenwasser versorgt und wird Anziehungspunkt an warmen Sommertagen.

# Wasser als Ressource



# Offen und Befestigt

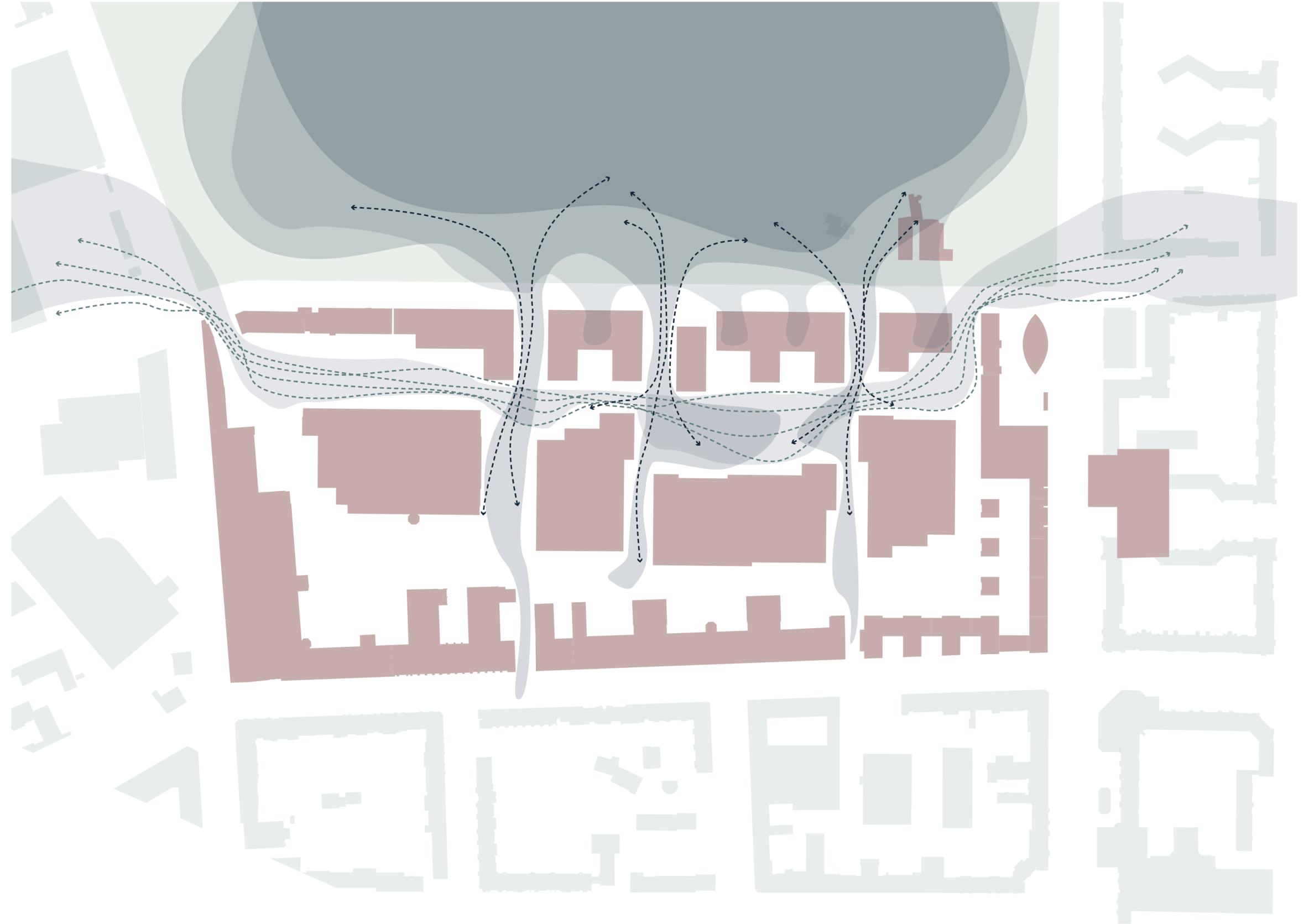


Ein Kopfsteinpflaster bildet eine durchgehenden, robusten und urbanen Teppich der alle Bauwerke und Fassaden zusammenzieht. Das Kopfsteinpflaster wird entlang der wichtigsten Bewegungslinien und Lieferwege glatt gesägt eingebaut und markiert diese taktil. Offene Kies, Schotter und Wassergebundene Wegedecke markieren die Plätze, diese sind multifunktionell benutzbar und gleichzeitig kann Regenwasser durch die offenen Beläge versickern. Sukzessionslinien aus Kies und wilden Stauden folgen den ehemaligen Schienen durch das Quartier und bringen wie damals Leben und Güter in das Werk.

# Offen und Befestigt



# Kühlung



Die Öffnungen und Höhendifferenzierung der Gebäude-  
reihen entlang der Gustav-Meyer-Allee ermöglichen und  
begünstigen den Einfall von kalter Nachtluft von Nord nach  
Süd und eine aktive Winddurchlüftung von Ost nach West.

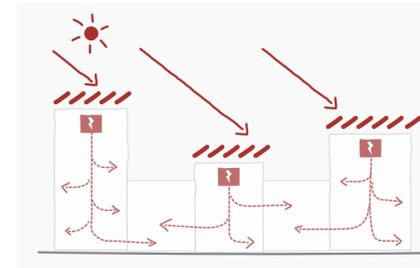
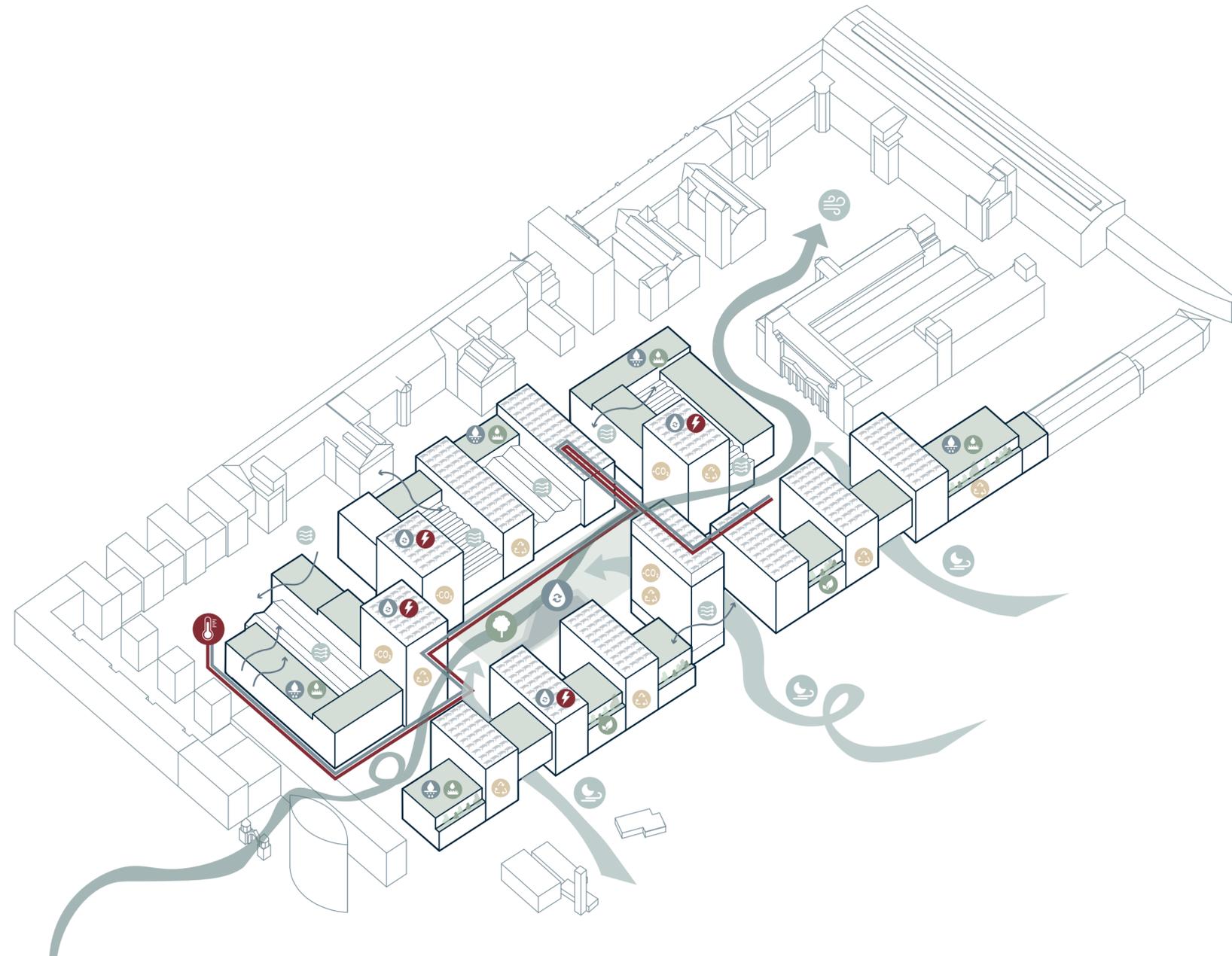
# Lebende Dächer

- Photovoltaikanlagen mit extensiver Dachbegrünung
- Grüne Dächer mit Extensiver und Intensiver Begrünung, Gemeinschaftsterrassen, Sport etc.
- glasintegrierte Photovoltaik
- Grüne Fassaden Kletterpflanzen

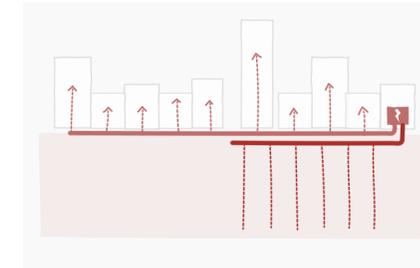
Eine differenzierte Dachlandschaft



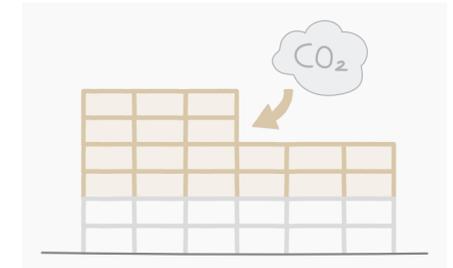
# Nachhaltigkeitskatalog



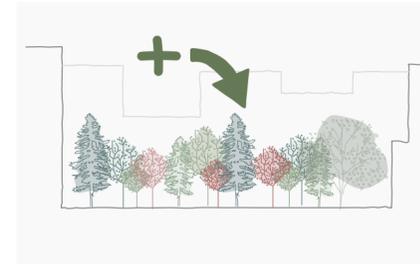
**Vollausstattung der Dächer mit PV**



**Geothermisches Nahwärme & Kältenetz:** Eine Grundausstattung für benötigte Prozess- und Komfortenergie erfolgt durch erneuerbare Energie



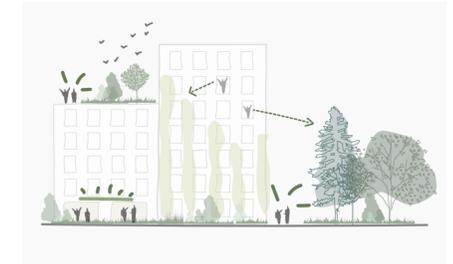
**CO2 optimierte Holz Hybrid Bauweise:** CO2-Optimierung des Betons durch Einsatz CEMII und CEMIII-Betone, CO2-reduzierter Elektro Stahl



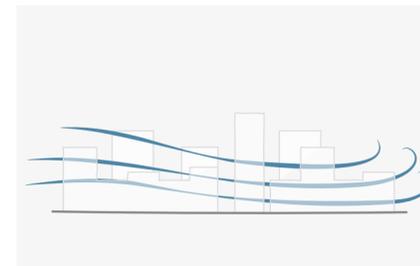
**358 Neue Bäume:** Ein verbessertes Mikroklima reduziert die Tageshöchsttemperaturen deutlich.



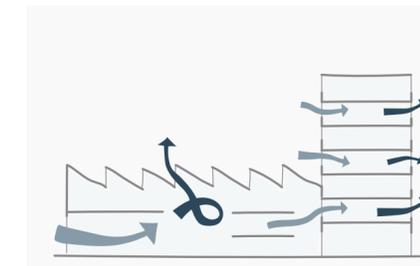
**Grüne Fassaden:** Angebot von natürlich gestalteter und pflegeleichter Begrünung entlang der Fassaden Sozial- und Gastrobereiche



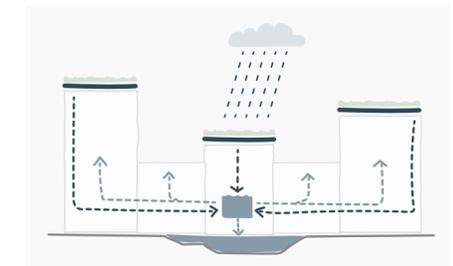
**Biophilic design:** Ein verbessertes Mikroklima reduziert die Tageshöchsttemperaturen deutlich.



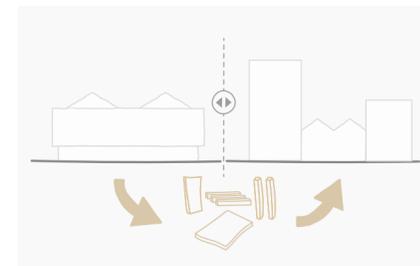
**Wind Korridor:** Von Ost nach West laufende Quartiersstraße leitet langsamere Sommerwinde tief in das Quartier



**Natürliche Lüftung in allen Gebäuden:** Reduktion des Energieverbrauchs durch natürliche Lüftung



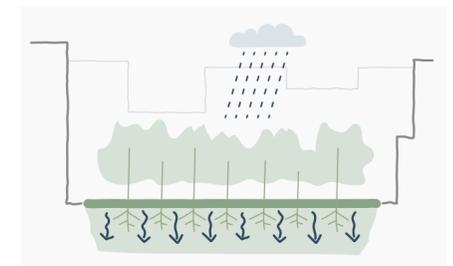
**Retention und optimale Nutzung von Regenwasser:** Der Wasserkreislauf folgt über die Einleitung in das öffentliche Netz.



**Recycling vom Bestand:** Holzbetonverbunddecken ab dem 3. OG, mit z.B. recyceltem Betonschutt als Aufbetonschicht und Akustikschüttung



**Nachtluft Sommer:** Kühle Sommernachtluft strömt durch die Haupteingänge zum Quartiersplatz, und vermeidet so eine urbane Hitzeinsel



**Großflächige Entsiegelung, vollständige Versickerung vor Ort:** in Kombination mit darunterliegenden Rigolen zur Versickerung und Bewässerung der umliegenden Biotopgärten



**TAK! / DANKE!**